Protokoll der Vorstandssitzung vom 14.09.26

Ort der Veranstaltung: Landwirtschaft (BBZ) Bad Segeberg

Beginn der Veranstaltung: 17:00 Uhr

Ende der Veranstaltung: 18:55 Uhr

Name der Protokollant: Christine Seiler

Teilnehmende:

Die Teilnehmerliste ist in der Geschäftsstelle einsehbar.

Tagesordnung

1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung....2

2 Genehmigung des Protokolls vom 15.04.26 2

3 Projektvorstellung durch die Antragsteller....2

3.1 Nordlichter: Schleswig-Holstein für eine bessere Welt; Institut für Vernetztes Denken Bredeneek gGmbH 2

4 Beratung und Projektbeschlüsse 4

4.1 „Nordlichter: Schleswig-Holstein für eine bessere Welt“ 4

5 Beschluss zur Mittelverschiebung innerhalb des Zukunftsthemas „Klimaschutz und Klimawandelanpassung“ 7

6 Bericht des Vorsitzenden, des Regionalmanagements und des Landesamtes 7

7 Verschiedenes 9

1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende Joachim Schütt eröffnet die Sitzung und heißt die anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Gäste herzlich willkommen. Besonders begrüßt er Frau Adomeit vom Landesamt Itzehoe.

Herr Schütt stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist. Da die Vorstandssitzung laut Satzung unabhängig von der Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig ist, stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 11 (5 ö / 6 p) stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

2 Genehmigung des Protokolls vom 15.04.26

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 15.04.26 ist allen zugegangen. Das Protokoll wird ohne Gegenstimmen einstimmig angenommen.

Des Weiteren wird das geänderte Protokoll vom 16.03.2026 nochmals zur Kenntnis genommen. Unter TOP 5 wurde eine Korrektur vorgenommen, da dort versehentlich der 23.09.2026 statt des 23.09.2025 angegeben war.

3 Projektvorstellung durch die Antragsteller

In der heutigen Sitzung stehen ein Projekt zur Beschlussfassung auf der Tagesordnung. Herr Schütt leitet zur Vorstellung der Projektvorhaben über.

Herr Wendorf kommt um 17:07 Uhr zur Sitzung. Es sind somit 12 (5 ö / 7 p) stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

3.1 Nordlichter: Schleswig-Holstein für eine bessere Welt; Institut für Vernetztes Denken Bredeneek gGmbH

(siehe Präsentation in der Anlage)

Herr Grimm stellt für das Institut für Vernetztes Denken Bredeneek gGmbH das Projekt „Nordlichter: Schleswig-Holstein für eine bessere Welt“ vor.

Er erläutert zunächst die Entstehung des Vorhabens. Das Institut hat bereits in früheren Projekten die Themen Jugendbeteiligung, Demokratie und Nachhaltigkeit an Schulen aufgegriffen. Unter anderem wurde von 2017 bis 2019 das aktivregionsübergreifende Projekt „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“ in 16 AktivRegionen durchgeführt. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern wurden dabei Ideen zur nachhaltigen Gestaltung der Schulen und Regionen entwickelt.

Aus diesen Erfahrungen sowie einem deutsch-dänischen Interreg-Projekt entwickelte sich die Nachhaltigkeitsbewegung „Best of Baltic“ (BoB). Diese soll nun über die bisherige Projektregion hinaus auf weitere Regionen in Schleswig-Holstein übertragen werden. Neben der AktivRegion Holsteins Herz wurden Anträge in den AktivRegionen Alsterland, Eckernförder Bucht sowie Sachsenwald Elbe gestellt.

Ziel ist es, möglichst unterschiedliche Bevölkerungsgruppen einzubeziehen. Angesprochen werden sollen unter anderem Einheimische, Gäste, Unternehmen, Schulen und Vereine. Im Mittelpunkt steht der sogenannte ökologische Handabdruck. Anders als beim ökologischen Fußabdruck soll hierbei sichtbar gemacht werden, welche positiven Beiträge eine Person bereits für Umwelt,

Gesellschaft und Gemeinwohl leistet. Hierzu können die Teilnehmenden über ein Onlineportal einen sogenannten BoB-Score ermitteln.

Herr Grimm erläutert, dass dabei bewusst ein breiter Nachhaltigkeitsbegriff zugrunde gelegt wird. Neben ökologischen Maßnahmen, beispielsweise einer PV-Anlage oder nachhaltiger Mobilität, werden auch gesellschaftliches und ehrenamtliches Engagement wie die Mitarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr oder im Sportverein berücksichtigt. Ziel sei es, insbesondere durch Anerkennung und positive Motivation die Bereitschaft zum nachhaltigen Handeln zu stärken.

Ein Schwerpunkt des in der AktivRegion Holsteins Herz beantragten Projektes liegt auf der Zusammenarbeit mit Schulen. Geplant sind neun Schulaktionstage, bei denen jeweils zwei Klassen intensiver eingebunden werden sollen. Insgesamt sollen dadurch mindestens 450 Schülerinnen und Schüler unmittelbar erreicht werden. Darüber hinaus sollen alle Schülerinnen und Schüler der beteiligten Schulen die Möglichkeit erhalten, sich mit dem BoB-Score auseinanderzusetzen. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern sollen außerdem Ideen für regionale Themenkampagnen und Aktivitäten entwickelt werden.

Darüber hinaus sind zwei regionale Challenges bzw. Themenkampagnen, Informationsveranstaltungen sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen. Neben den Schulen sollen mindestens 75 Organisationen bzw. Unternehmen für eine Beteiligung gewonnen werden.

Zum Zeitpunkt der Antragstellung haben bereits neun Schulen aus der AktivRegion Interesse an einer Teilnahme signalisiert. Nach Projektstart sollen weitere Schulen angesprochen werden. Die Schulen wählen die teilnehmenden Klassen selbst aus. Grundsätzlich sollen eher ältere Jahrgangsstufen ab etwa Klasse 8 beteiligt werden. Darüber hinaus soll erstmals erprobt werden, auch Grundschulen einzubeziehen.

Die Laufzeit des beantragten Projektes ist vom 01.01.2027 bis 31.12.2028 vorgesehen. Die Gesamtkosten betragen 61.571,25 €, beantragt wird ein Zuschuss in Höhe von 38.025,00 € bei einer Förderquote von 65 %. Gegenstand der Förderung ist insbesondere der Unterauftrag eines Projektmanagements einschließlich administrativem und technischem Management, Qualitätssicherung sowie Planung, Lenkung und Kontrolle des Projektes.

Da das Projekt auf Strukturen und Instrumente des bestehenden Interreg-Projektes zurückgreift, ist eine klare Abgrenzung erforderlich. Herr Grimm erläutert, dass diese personell, institutionell, räumlich, inhaltlich und finanziell erfolgen müsse, um eine Doppelförderung auszuschließen.

Aus den Reihen des Vorstands werden verschiedene Fragen zum Projekt gestellt.

Auf Nachfrage zur Auswahl der beteiligten Schulen erläutert Herr Grimm, dass bei einem größeren Interesse anhand von Auswahlkriterien entschieden werden müsse. Die Auswahl der jeweils beteiligten Klassen erfolge anschließend durch die Schulen.

Weiter wird nach der Abgrenzung zwischen ökologischem Handabdruck und Fußabdruck gefragt. Herr Grimm führt aus, dass der Fußabdruck insbesondere den Ressourcenverbrauch bzw. die CO2-Wirkung abbilde. Beim Handabdruck werde dagegen jeder positive Schritt sichtbar gemacht und anerkannt. Dadurch solle insbesondere die Motivation zum Handeln gestärkt werden.

Auf die Frage, inwieweit bereits bestehende Nachhaltigkeitsprojekte an Schulen berücksichtigt werden, erläutert Herr Grimm, dass vorhandene Aktivitäten aufgegriffen werden sollen. Die geplanten Themenkampagnen sollen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern entwickelt werden.

Der Vorstand fragt zudem nach der Finanzierung der angekündigten Belohnungen und Preise. Herr Grimm erläutert, dass diese nicht Bestandteil des Förderantrags seien. Wie bereits in früheren Projekten sollen hierfür externe Partner und Sponsoren gewonnen werden.

Weitere Nachfragen betreffen die konkrete Verwendung der Fördermittel, die Ansprache von Gästen und Unternehmen sowie die Messbarkeit und langfristige Wirkung des Projektes. Herr Grimm erläutert, dass sich Personen und Organisationen über das BoB-Portal registrieren können. Bei Schulen sollen keine personenbezogenen Daten erhoben werden; die Anzahl der Teilnehmenden soll durch die jeweilige Schulleitung bestätigt werden.

Eine inhaltliche Kontrolle der individuellen Angaben im BoB-Score ist nicht vorgesehen. Entscheidend sei vielmehr, dass sich die Teilnehmenden mit den Möglichkeiten nachhaltigen Handelns auseinandersetzen. Die Erfolgskontrolle soll unter anderem über die Anzahl der beteiligten Schulen, Schülerinnen und Schüler, registrierten Personen und Organisationen sowie über die durchgeführten Aktivitäten erfolgen.

Zur Verstetigung ist vorgesehen, im Rahmen der BoB-Bewegung einen gemeinnützigen Verein zu gründen, der die Aktivitäten nach Abschluss der Projektförderung weiterführt.

Herr Schütt bedankt sich bei Herrn Grimm für die Projektvorstellung und verabschiedet ihn.

Herr Schütt bedankt sich bei Herrn Grimm für die Projektvorstellung und verabschiedet ihn.

4 Beratung und Projektbeschlüsse

(siehe Präsentation, S. 6 – 9)

Herr Schütt übergibt das Wort an Frau Seiler. Diese stellt die die Mittelbindung vor Beschluss der Projekte vor (*siehe Präsentation, Seite 6*). Für diese Sitzung liegt 1 Antrag mit einer Gesamtförder-summe in Höhe von 38.025,00 € vor, davon sind 7.605,00 € öffentliche Kofinanzierungsmittel und 30.420,00 € ELER-Mittel.

4.1 „Nordlichter: Schleswig-Holstein für eine bessere Welt“

Es sind 12 (5 ö / 7 p) stimmberechtigte Vorstandsmitglieder anwesend. Bei den Vorstandsmitgliedern sowie beim Regionalmanagement liegen keine Interessenkonflikte vor. Somit nehmen 12 (5 ö / 7 p) stimmberechtigte Vorstandsmitglieder an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Frau Seiler stellt die Bepunktung des Projektes vor.

Grundsätzlich wird die Bedeutung der Themen Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsbildung anerkannt. Gleichzeitig bestehen Zweifel, ob das beantragte Projekt in der dargestellten Form eine ausreichend konkrete und langfristig nachvollziehbare Wirkung in der AktivRegion entfalten kann.

Insbesondere wird kritisch diskutiert, dass wesentliche Teile des Projektes auf Sensibilisierung, Motivation und Öffentlichkeitsarbeit ausgerichtet sind, während konkrete praktische Maßnahmen zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht feststehen. Die neun Schulaktionstage werden als derzeit am deutlichsten greifbarer Projektbestandteil angesehen. Gleichzeitig wird hinterfragt, welcher zusätzliche Mehrwert insbesondere bei Schulen entsteht, die bereits umfangreiche Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit durchführen.

Auch die langfristige Wirkung und Erfolgskontrolle werden kritisch betrachtet. Aus Sicht des Vorstands ist nicht hinreichend konkret erkennbar, wie die angestoßenen Aktivitäten über die

einzelnen Aktionstage hinaus fortgeführt und wie deren Wirkung langfristig nachvollzogen werden kann.

Weiterhin wird die Einbindung weiterer Akteursgruppen diskutiert. Zwar sieht der Antrag die Beteiligung von Unternehmen, Vereinen, Gästen und weiteren Organisationen vor, konkrete Kooperationen sind zum Zeitpunkt der Antragstellung jedoch - mit Ausnahme der interessierten Schulen - nur eingeschränkt dargestellt.

Insbesondere die angestrebte Wirkung auf Tourismus und regionale Wirtschaft wird daher kritisch hinterfragt.

Diskutiert wird außerdem die sehr breite Definition von Nachhaltigkeit. Der im Projekt verwendete Handabdruck berücksichtigt neben Klima- und Umweltschutz beispielsweise auch soziales und ehrenamtliches Engagement. Der Vorstand stellt fest, dass diese breite Ausrichtung nur teilweise dem für die Bewertung maßgeblichen Ziel der Stärkung der Klimafreundlichkeit der Region zugeordnet werden kann.

Der Vorstand diskutiert die tatsächliche Klimawirkung der geplanten Maßnahmen. Dabei besteht Einigkeit darüber, dass das Projekt nur einen geringen Beitrag zum Ziel 2.2 „Stärkung der Klimafreundlichkeit der Region“ im Kernthema 2 „Klima und Energie“ leistet.

Als Gründe werden insbesondere genannt, dass das Projekt keine unmittelbare praktische Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen vorsieht und sich die Aktivitäten im Wesentlichen auf den schulischen bzw. pädagogischen Bereich konzentrieren. Ein konkreter Ansatz zur direkten Reduzierung von CO_2-Emissionen oder zur Umsetzung klimafreundlicher Maßnahmen in der Region ist nicht erkennbar. Die Wirkung des Projektes liegt somit vor allem in der Sensibilisierung und Wissensvermittlung.

Im Kernthema 2 „Klima und Energie“ wurden durch das Regionalmanagement zunächst sechs Punkte vorgeschlagen:

Z 2.2 Stärkung der Klimafreundlichkeit der Region: 3 Punkte

Z 2.4 Stärkung der Kompetenzen/des Wissensaustauschs und des Bewusstseins in Bezug auf Energieeinsatz und Klimawandel: 3 Punkte

Nach ausführlicher Beratung nimmt der Vorstand eine Änderung bei Z 2.2 „Stärkung der Klimafreundlichkeit der Region“ vor. Statt eines mittleren Beitrags mit drei Punkten wird ein niedriger Beitrag mit einem Punkt bewertet.

Somit wird die Vorbewertung für der kernthemenspezifischen Kriterien wird auf 4 Punkte korrigiert und einstimmig beschlossen.

Demnach ergibt sich für den Projektantrag folgende Bewertung:

- Die Mindestpunktzahl im entsprechenden Kernthema ist erreicht: nein
- Punkte: 4 (KT 2)
- Erforderliche Mindestpunktzahl im Kernthema: 5 Punkte
- Eine weitere Bewertung der Bereiche B und C erfolgt nicht, da bereits die Mindestpunktzahl im Kernthema nicht erreicht wird.
- Das Projekt ist nicht förderfähig

Das Projekt wird folglich nach Punkten abgelehnt. Die Mindestpunktzahl im A-Teil „Kernthemenspezifischen Kriterien“ KT 2 (5 Punkte) wird nicht erreicht, somit ist das Projekt nicht förderfähig.

Der Vorstand stimmt wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis

Abgegebene Stimmen: 12

Ja-Stimmen: 12

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %)): 7/5 (58 %)

Das Ranking sowie die Kofinanzierung privater Projekte entfällt. Die Mittelbindung bleibt unverändert. (siehe vor Beschluss Folie 6)

Kernthemen	Projektbudgets	gebunden	gebunden (%)	frei ohne RM
Gesamt 2.500.000 € **(abzgl. RM 559.869,78 €)**	**1.940.130,22 €**	**1.598.006,13 €**	**82,4 %**	**342.124,09 €**
KT 1: Natur, Umwelt und Grüne Infrastruktur (Mittelverschiebung in KT 2)	195.781,37 € (neu: 178.562,41 €)	123.574,77 € (-17.218,96 €)	63,1 %	72.206,60 €
KT 2: Klima und Energie (Mittelverschiebung aus KT 1: 17.218,96 €)	195.781,37 € (neu: 213.000,33 €)	201.045,59 €	102,7 %	11.954,74 €
KT 3: Soziale Infrastruktur (Mittelverschiebung aus KT 5: 19.194,77 €)	259.357,68 € (neu: 278.552,45 €)	278.552,45 €	107,4 %	0,00 €
KT 4: Bildung, Soziales, Kultur Mittelverschiebung aus Themenungebunden: 378.931,68 €) und (Mittelverschiebung aus KT 5: 153.361,90 €)	259.357,69 € (neu: 791.651,27 €)	781.527,68 €	301,3 %	10.123,59 €
KT 5: Mobilität (Mittelverschiebung in KT 4) u. (Mittelverschiebung in KT 3)	259.357,69 € (neu: 86.801,02 €)	234.697,05 € (-153.361,90 €) (-19.194,77 €)	89,5 %	24.660,64 €

KT 6: Wirtschaft / ländlicher Raum	195.781,37 €	31.378,83 €	16,0 %	164.402,54 €
KT 7: Tourismus und Naherholung	195.781,37 €	168.384,23 €	86,0%	27.397,15 €
Themenungebunden (mit Bezug auf KT)	378.931,68 €	378.931,68 €	100 %	0,00 €

Tabelle 1: Mittelbindung unverändert

5 Beschluss zur Mittelverschiebung innerhalb des Zukunftsthemas „Klimaschutz und Klimawandelanpassung“

Der vorgesehene Beschluss zur Mittelverschiebung ist aufgrund des Ergebnisses unter TOP 4.1 nicht mehr erforderlich. Da das Projekt „Nordlichter: Schleswig-Holstein für eine bessere Welt“ die Mindestpunktzahl im Kernthema 2 nicht erreicht und damit nicht förderfähig ist, werden keine zusätzlichen Mittel im Kernthema benötigt. Ein Beschluss zur Mittelverschiebung wird nicht gefasst.

6 Bericht des Vorsitzenden, des Regionalmanagements und des Landesamtes

(siehe Präsentation, S. 10 – 17)

Frau Seiler berichtet, dass seit der letzten Vorstandssitzung zwei Zuwendungsbescheide eingegangen sind:

- 05.06.26: „Beckenabdeckung des Schwimmbeckens zur Energieeinsparung im Freibad Wahlstedt“
- 29.07.26: „Einrichten des Naturerlebnisraumes „Rund um den Herrenteich“ in Reinfeld“

Weiter wird über verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten berichtet. Dazu zählen das landesweite Online-Treffen zur Förderung von Mikroprojekten durch das Zukunftsforum Demografie am 15.07.26, die Veranstaltung „Artenvielfalt im Dorf - Herausforderungen und Chancen für kleine Gemeinden“ am 20.08.26, die geschäftsführende Vorstandssitzung am 24.08.26, die Veranstaltung „Gründung - Typisch Segeberg“ der WKS am 01.09.26 sowie der Abend der Konsulate am 04.09.26.

Darüber hinaus wird über verschiedene Einweihungen und Eröffnungen geförderter Projekte berichtet. Hierzu zählen die Übergabe des Zuwendungsbescheides für den „Neuen Dorfkern Mollhagen“, die Einweihung des Mehrgenerationentreffs in Grönwohld, die Einweihung des Projektes „Wildtierschutz & Wildtierpädagogik im Jagdrevier Bad Oldesloe“ sowie die Einweihung des Goethegartens in Trappenkamp. Die Veranstaltungen werden verstärkt dazu genutzt, die Arbeit der AktivRegion und die Wirkung der Fördermittel öffentlich sichtbar zu machen.

Zukunft von LEADER

Das Regionalmanagement informiert über die Aktivitäten zur Zukunft von LEADER in der EU-Förderperiode 2028 bis 2034. Am 06.08.26 wurde eine Stellungnahme der AktivRegionen mit Maß-

nahmenvorschlägen für den Bereich des jetzigen ELER vorbereitet. Am 12.08.26 folgten eine landesweite Pressemitteilung und ein Pressegespräch zum Positionspapier zur Zukunft der ländlichen Entwicklung in Schleswig-Holstein.

Auch die AktivRegion Holsteins Herz beteiligt sich an der Kommunikation. Das Positionspapier wurde über Homepage und Social Media veröffentlicht. Die landesweite Pressemitteilung wurde mit regionalen Beispielen ergänzt und an den eigenen Presseverteiler versendet. Darüber hinaus werden Projekt-Einweihungen und die anstehende Exkursion genutzt, um die Bedeutung von LEADER sichtbar zu machen. Die Kernbotschaft lautet: „LEADER wirkt vor Ort - und braucht eine starke Zukunft im Mehrjährigen Finanzrahmen der EU."

Seitens des Landesamtes wird ergänzt, dass derzeit noch keine abschließenden Aussagen zur finanziellen Ausstattung der kommenden Förderperiode möglich sind. Nach aktuellem Diskussionsstand besteht die Tendenz, LEADER weiterhin mit der Gemeinsamen Agrarpolitik zu verknüpfen. Die konkrete Mittelausstattung bleibt abzuwarten.

Zur GAK-Förderung wird berichtet, dass für 2027 voraussichtlich eine ähnliche Größenordnung wie im laufenden Jahr zur Verfügung stehen wird. Für die Folgejahre können derzeit noch keine belastbaren Aussagen getroffen werden.

Doppelförderung und Verwendungsnachweise

Das Landesamt informiert erneut über die Anforderungen zur Vermeidung von Doppelförderungen. Bei Rechnungen, bei denen der erforderliche ELER-Bezug fehlt, muss das Landesamt derzeit mit erheblichem Aufwand prüfen, ob diese möglicherweise bei weiteren Förderstellen eingereicht wurden.

Um Rechnungen nicht vollständig kürzen zu müssen, werden unter anderem Datenbankrecherchen und weitere Abfragen vorgenommen. Diese zusätzlichen Prüfungen führen jedoch zu Verzögerungen bei Auszahlungen und anderen Arbeitsvorgängen.

Es wird darauf hingewiesen, dass dieser zusätzliche Prüfaufwand nicht dauerhaft geleistet werden kann. Bei erstmaligen Fehlern wird derzeit nach Möglichkeit eine Prüfung vorgenommen. Bei Wiederholungsfällen besteht jedoch das Risiko, dass Rechnungen nicht anerkannt werden können. Antragsteller und zuständige Verwaltungen sollen daher nochmals für die korrekte Kennzeichnung der Belege sensibilisiert werden.

Personalsituation im Landesamt

Das Landesamt berichtet über eine derzeit angespannte Personalsituation. Üblicherweise steht für jede AktivRegion eine Sachbearbeitung zur Verfügung. Derzeit sind am Standort jedoch nur zweieinhalb Sachbearbeitungsstellen sowie anteilig eine Koordinationsstelle besetzt.

Ab dem 01.10. übernimmt der zuständige Koordinator zusätzlich Aufgaben im Zentraldezernat. Dadurch können sich Bearbeitungszeiten bei Anfragen, Bewilligungen und Abrechnungen verlängern. Das Landesamt bittet hierfür um Verständnis.

Projekt-Exkursion am 19.09.26

Für die Projekt-Exkursion am 19.09.26 liegen 13 Anmeldungen vor. Die Exkursion führt zu verschiedenen geförderten Projekten in Bad Oldesloe und Reinfeld. Vorgesehen sind das Skaterland

und Streetworkout auf dem Exer, zwei Stationen in der Kleingartenkolonie Brennermoor, der Wildtierlehrpfad im Kurpark sowie das Maislabyrinth am Travenhof in Reinfeld. Die Projektbesichtigungen sind bis etwa 14:00 Uhr vorgesehen.

Landesamt-Update

Zum Projekt „Errichtung einer Grillkota und Aufwertung des Spielplatzes in der Gemeinde Heilshoop“ liegt die Stellungnahme im Anhörungsverfahren vor. Zum Projekt „OEK Gemeinde Klein Wesenberg“ wird ebenfalls über den aktuellen Stand gesprochen.

Im Zusammenhang mit Verwendungsnachweisen wird angeregt, die Abstimmung zwischen Regionalmanagement und Landesamt weiter zu verbessern. Das Regionalmanagement bietet weiterhin an, Unterlagen vor der endgültigen Einreichung auf formale Punkte durchzusehen. Dabei soll sichergestellt werden, dass Antragsteller von Regionalmanagement und Landesamt möglichst einheitliche Hinweise erhalten.

Verfügbare Fördermittel

Das Regionalmanagement weist darauf hin, dass weiterhin Fördermittel zur Verfügung stehen. Insgesamt sind derzeit noch rund 300.000 € nicht gebunden. Insbesondere im Kernthema Wirtschaft/ländlicher Raum stehen noch erhebliche Mittel zur Verfügung.

Die nächste Bewerbungsfrist für Grundbudget-Projekte ist der 30.10.26. Projektträger sollen weiterhin unabhängig vom jeweiligen Zukunftsthema zur Einreichung geeigneter Vorhaben motiviert werden, da durch Rückflüsse und mögliche Mittelverschiebungen zusätzliche Spielräume entstehen können.

Seitens des Landesamtes wird darauf hingewiesen, dass projektbezogen aus einem Puffer verschobene und anschließend nicht benötigte Mittel - abhängig vom jeweiligen Beschlusswortlaut - grundsätzlich wieder in den Puffer zurückgeführt werden können. Dies soll bei der nächsten Aktualisierung der Mittelbindung berücksichtigt werden.

7 Verschiedenes

(siehe Präsentation, S. 18 – 19)

Abschließend wird noch auf die bevorstehenden Veranstaltungen hingewiesen:

19.09.	Projekt-Exkursion
21.09.	Vortrag beim Rotary Club Segeberg in Högersdorf
22.09.	Austausch zu LEADER in Brandenburg und Schleswig-Holstein in Todendorf
24.09.	Fachtagung Radverkehr 2026
29.09.	Segeberger Wirtschaftstag in Bad Bramstedt
30.10.	Bewerbungsfrist für Grundbudget-Projekte
04.11.	30. Naturschutztag Schleswig-Holstein in Neumünster
06.11.	Klausurtagung des Netzwerk Inklusion Segeberg
09.11.	landesweite Regionalmanagertreffen in Schillsdorf

12.11. gsf. Vorstandssitzung

03.12. Vorstandssitzung

Zum Netzwerk Inklusion Segeberg wird berichtet, dass die AktivRegion weiterhin als Ansprechpartnerin zur Verfügung steht. Aufgrund der begrenzten inhaltlichen Schnittstellen soll jedoch künftig nicht mehr an allen Sitzungen regelmäßig teilgenommen werden. Bei Themen, zu denen das Regionalmanagement fachlich beitragen kann, wird eine Beteiligung weiterhin erfolgen.

Der ursprünglich vorgesehene Termin der nächsten Vorstandssitzung am 03.12.26 wird aufgrund einer Terminüberschneidung nochmals geprüft. Im Gespräch wird unter anderem der 10.12.26 als mögliche Alternative genannt. Ein endgültiger Termin wird noch abgestimmt und anschließend bekannt gegeben.

Für 2027 wird bereits auf die Landgespräche mit den AktivRegionen im Dialog am 16.03.2027 in Rendsburg hingewiesen.

Herr Schütt erkundigt sich nach weiteren Wortmeldungen. Da es keine gibt, schließt er die Sitzung um 18:55 Uhr.

17.09.2026

J. Schütt	C. Seiler
1. Vorsitzender	f. d. Protokoll

Anlagen:

Präsentation Vorstandssitzung vom 14.09.2026 inkl. Änderungen (nach Sitzung)

Präsentation der Projektvorstellungen:

- Präsentation der Projektvorstellung „Nordlichter: Schleswig-Holstein für eine bessere Welt“